

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Acta vnd Handlungen Jn Sachen Herren ThumbDechan vnnd Capitularen deß Stiffts Straßburg**

**Ferdinand <II., Heiliges Römisches Reich, Kaiser>**

**Straßburg, 1634**

**VD17 VD17 23:289949V**

II. Schreiben an die Roem. Kays. May. von der Statt Straßburg  
abgangen/[...]

[urn:nbn:de:bsz:31-138868](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-138868)

Schreiben an die Röm. Kayf. May. von der Statt  
Straßburg abgangen / sub dato  $\frac{8}{18}$ . Martij Anno 1628. darinn  
den die Statt umb prorogation des bestimpten Termins der  
zweyen Monaten / auff fernere vier Monat  
angehalten.

II.

**A**lerdurchleuchtigster Großmächtig-  
ster vñ Vnoberwindlichster / Römischer Kayser /  
E: Röm: Kayf: May. seyen vnser aller vnterthänigste /  
willigste Dienst / in aller Gehorsame / allezeit zuvor / allernädig-  
ster Herr.

Demnach bey E. Kayf. May. hochlöblichen  
ReichshoffRath / auff anruffen / Herren Statthalter / Thumb-  
Dechant vñnd Capitularn hoher Stuffs Straßburg / wider  
vns / den 15. Decembris jüngst / ein Kay. Mandatum cum  
clausula erkandt / welches vns den 5. Februarij newlichst / durch  
einen Notarium, vñnd zwey Gezeuigen insinuir worden, dar durch  
vns bey Poen / Fünffzig Marck lötligs Goltis / gebotten / Alle von  
vnsern Vorfahren / oder vns selbstn eingezogene / Thumb- Kir-  
chen vñnd Pfarren / mit allen ihren Einkommen / Rechten vñnd  
Gerechtigkeiten zc. gänzlich vñnd vollkommenlich / zu restituira,  
vñnd alles in den jenigen Stand / wie es vor vñnd nach dem auffge-  
richteten ReligionFriden gewesen / zu stellen / mit weiterm ange-  
hengten Befehlen / wie der fernere mehrere Inhalt / angedeut-  
tes Kay. Mandats / aufweist / jedoch im Fall wir durch solch  
Kayserlich Gebott beschwert zu seyn / vñnd warumb wir demselben  
zu geloben nicht schuldig seyn / erhebliche / beständige Ursachen  
zu haben vermeinen / alsdann vns in annectirter Citation, Zeit  
zweyer Monaten / von der Insinuirung anzurechnen / dieselbige  
an E. Kay: May. Hoff vorzubringen / vns bestimpt vñnd ange-  
setzet wird. Vñnd aber nicht allein hoehermelts Klagen den ho-  
hen Stuffs Narrata, dar auff besaget Kay. Mandat aufgewürck /  
die

die Sach von lang verfloffenen Jahren/ als 1529. 1549. 1559. 1561.  
 hero erhalten/ derenthalben/ weils die Geschicht/ so lang vor vn-  
 fern Zeiten ergangen/ die Nothwendigkeit augenscheinlich erhei-  
 schen will/ alle in solchen alten Zeiten/ ein vnd andern Theils  
 vorgelauffene Handlungen/ gehaltene Protocolla, vnd anders  
 darzu gehöriges/ bey vnserer Cansley fleissig zu ersuchen/ damit  
 E. Kay. May: in allerunterthänigstem Gehorsam/ satter vnd  
 gründlicher Bericht aller Sachen beschehen möge/ inmassen  
 wir dann derenthalben gebührliche Anordnung gethan/ vnd man  
 bißhero in solcher Ersuchung/ embsiger Mühe begriffen gewesen/  
 wie noch/ sondern auch das Verck kundlich so hoher Wichtigkeit  
 ist/ daß E. Kay. May: selbst in solchen Umständen/ allergnäd-  
 digst ermessen werden/ wie vnmöglich in so kurzer Zeit der zweyen  
 Monaten/ mit gnugsamer zur Sachen gehöriger information  
 auffzukommen. Neben dem vns inmittelst/ bey E. Kay. May:  
 Kriegsvolcks bißherigen hochbeschwärtlichen Inquartirungen  
 vnd derenthalben vns fast täglich obligenden Verahschla-  
 gungen vnd tractationen, auch mehrfaltige schwere Verhinde-  
 rungen eingefallen. Derohalben E. Kay. May: vnser allerger-  
 horsambst gefassten Zuversicht nach/ vns geraumbte darzu benö-  
 tigte Zeit allermiltst/ gern bewilligen werden/ damit sie nach der  
 Hand/ vnserer Erklärung auch nach Nothwendigkeit der so hoch-  
 wichtigen Sachen/ allergnädigst vernehmen mögen.

Gelangt derohalben an E. Kay. May: vnser allerunterthä-  
 nigst/ gehorsambste Bitt/ dieweil dises bitliche Ansuchen/ zu  
 keiner vorsächlichen Verlängerung der Sachen angesehen/ son-  
 dern auß vnumbgänglicher Nothwendigk it vnd angezogenen  
 erheblichen Ursachen/ beschicht/ sie geruchen allergnädigst vns  
 den bestimpten Termin/ auß fernere vier Monat/ zu solchem  
 Ende zuerstrecken/ inmittelst dann bey E. Kay. May: wir solche  
 vnserer allergehorsambste Einwendung vnsehbarlich vorbringen  
 wollen.

Daran

Daran erweisen E. Kay: May: vns ein Kayserliche hohe Gnad/ so wir höchst zu rühmen / vnd mit allergehorsambst standhaffter Treu vnd devotion, eüßerster Mäßigkeit nach / enfferigst zuverdienen / vns beharrlich angelegen seyn lassen wöllen.

E. Kay: May: damit dem allgewaltigen Schutz des Allerhöchsten / zu aller Kayserlichen vom hohen Himmel herab gesegneter Wolfahrt / auffs aller getrewlichst / der oselben aber zu aller mildtisten Kayserlichen Hulden / vns allerunterthänigst empfehlend. Geben den 8. Martii Anno 1628.

E. Röm. Kay: May:

Allerunterthänigste  
willigste /

Georg Jacob Wormbser  
der Meister vnnnd der  
Kacht zu Straßburg.

Brfund des Kayserlichen ReichshoffKachts / daß der im Mandato bestimpte Termin auff einen Monat prorogirt seye. Vnderm Kayserlichen Insiegel gefertiget vnd datirt den  $\frac{1}{2}$  Aprilis Anno 1628.

III.

**S**achen N. Dechandt vñnd Capitel des Thumbstifts zu Straßburg Klägern an einem / gegen vnd wider N. Meister vnd Kacht der Statt Straßburg beklagten anders theils Mandati cum clausula die restitution des hohen Thumbstiftes daselbst / vnd was deme anhengig betrefend / ist auff vnterthänigstes Anhalten vnd Suchen vorbenannter Meister vnnnd Kacht / die in berührtem Mandato bestimpte Zeit noch